



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Josef Seidl, Martin Böhm, Ferdinand Mang** und **Fraktion (AfD)**

Sicherung des wettbewerbsfähigen und innovativen Wirtschaftsstandorts Bayern – F&E-Beihilfen¹ von EU-Subventionsbestimmungen befreien und Ausgaben für F&E erhöhen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. sich auf allen Ebenen für die Aufhebung jeglicher EU-Beschränkungen für nationale und regionale staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation einzusetzen.
2. die Staatsausgaben (einschließlich der Ausgaben über Hochschulen) für Forschung und Entwicklung in den kommenden Haushaltsplänen auf *mindestens* 1 Prozent des regionalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) festzusetzen.

Begründung:

Bis auf bestimmte Ausnahmen, wie u. a. auch des coronabedingten „befristeten Rechtsrahmens“, ist in Hinsicht auf die europäische Integration die Bereitstellung nationaler und regionaler staatlicher Beihilfen durch das EU-Beihilfenrecht (Art. 107 und Art. 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union – AEUV) verboten.

Leider hat sich die EU von der ursprünglichen Idee eines gemeinsamen Marktes, der auf dem freien Wettbewerb der Unternehmen und Gerichtsbarkeiten beruht, zu einer zentralistischen Megabürokratie abgewandt. Die wirksame Umsetzung von nationaler Konjunktur- und Industriepolitik, inklusive der staatlichen Förderung für F&E, wird dadurch erheblich behindert². Der in den europäischen Verträgen fixierte Grundsatz der Subsidiarität wird zu oft ignoriert³. Auch ist die demokratische Kontrolle der EU-Organe unzureichend: der Europäische Gerichtshof (EuGH) nimmt diese Rolle nicht genug wahr. Stattdessen weitet er sogar die supranationalen Kompetenzen zu Lasten der industriepolitischen Souveränität der Nationalstaaten weiter aus.

Nationale staatliche Beihilfen sind unter bestimmten Bedingungen akzeptabel und sogar notwendig, hauptsächlich aus Effizienzaspekten (Internalisierung externer Effekte), Umverteilungszielen, sowie im Rahmen strategischer Konjunktur- und der Industriepolitik. Staatliche Ausgaben für Grundlagenwissenschaften, Forschung, Entwicklung und

¹ F&E = staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation

² Europäische Kommission. (2014). Unionsrahmen für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation. URL: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52014XC0627\(01\)&from=DE](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52014XC0627(01)&from=DE)

³ Stehn J. (2017). The core problem of the EU. IfW Kiel. URL: <https://miwi-institut.de/archives/369>

Innovation sind ein perfektes Beispiel für ein öffentliches Gut, das die nationale Regierung so weit wie möglich bereitstellen sollte⁴.

Leider blieb Bayern mit Staatsausgaben (einschließlich Ausgaben über Hochschulen) für Forschung und Entwicklung von nur 0,7 Prozent des regionalen BIP im Jahr 2018 hinter über 100 verschiedenen europäischen Regionen und Ländern zurück, darunter viele nord- und osteuropäische Länder⁵. Die bayerischen staatlichen Beihilfen für F&E waren noch geringer. Dies zeigt sich daran, dass die deutschen staatlichen F&E-Beihilfen insgesamt weniger als 0,05 Prozent des BIP ausmachten und hinter Ländern wie Finnland, Tschechien, Ungarn, Belgien, Polen, dem Vereinigten Königreich und Frankreich (0,1 bis 0,5 Prozent des BIP) zurückblieben⁶.

Um eine wettbewerbsfähige, innovative und wissensbasierte Wirtschaft zu bleiben, sollte die bayerische und deutsche Industriepolitik nicht durch EU-Rechtsvorschriften beeinträchtigt werden, ebenso wenig wie bayerische und deutsche Ausgaben und staatliche Forschungsbeihilfen nicht hinter anderen europäischen und internationalen Regionen (z. B. Südkorea) zurückbleiben sollten. Darüber hinaus würden andere Regionen aufgrund von Spill-over-Effekten profitieren, wenn Bayern die Möglichkeit hätte, seine Ausgaben und staatlichen Subventionen für Forschung, Entwicklung und Innovation zu erhöhen.

⁴ Jona-Lasinio C., Schiavo S., Weyerstrass K. (2019). How to revive productivity growth? EconPol. URL: https://www.ifo.de/DocDL/EconPol_Policy_Report_13_Productivity_Growth.pdf

⁵ Interne Berechnungen des MIWI Instituts anhand letzter verfügbarer Datenerhebungen des Eurostat Regional Yearbook (2020). URL: <https://miwi-institut.de/archives/category/research/intra-regional/europe>

⁶ European Commission (2019). State aid Scoreboard 2019. URL: https://ec.europa.eu/competition/state_aid/scoreboard/index_en.html